



## RICHTLINIEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER BERICHTE ÜBER DIE PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTER STUDIENGANG MULTIMEDIA UND KOMMUNIKATION

---

### 1. Richtlinien für die Erstellung der Berichte über die praktischen Studiensemester im Studiengang Multimedia und Kommunikation

#### 1. Zielsetzung und Inhalt des Berichts

Während eines praktischen Studiensemesters ist von jeder Praktikantin und jedem Praktikanten ein Arbeitsbericht anzufertigen. Dieser Bericht soll die während des Praxissemesters gewonnenen Einsichten in betriebliche Abläufe dokumentieren und Erkenntnisse bei der Anwendung des im Studium erworbenen Grundlagenwissens auf Problemstellungen der Praxis festhalten.

Im Einzelnen beinhaltet dieser Praktikumsbericht folgende Bestandteile:

- a. Beschreibung der Ausbildungsstelle
- b. Verlauf des Praktikums
- c. Inhalt und Dauer der dort ausgeführten Tätigkeiten
- d. Darstellung wesentlicher Arbeitsergebnisse, nach Möglichkeit mit Arbeitsproben
- e. Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Anwendung von Grundlagenwissen für die ausgeführten Tätigkeiten (falls dieser Punkt nicht anwendbar ist: Darstellung eines für die Ausbildungsstelle typischen und relevanten Grundlagenbereichs aus dem Studium)
- f. Bewertung des Praktikums aus Sicht des Studierenden

#### 2. Bedeutung des Berichts für das Studium

Der Praktikumsbericht ist ein wichtiger Bestandteil und Leistungsnachweis des praktischen Studiensemesters. Zum Leistungsnachweis gehört neben der schriftlichen Ausarbeitung (s.u.) der mündliche Vortrag im Rahmen des Praxisseminars. Der betreuende Hochschullehrer prüft den Bericht und entscheidet über seine Anerkennung.

#### 3. Form und Umfang des Berichts

Der inhaltliche Teil des Praktikumsberichts besteht aus Webseiten, die vom Praktikanten ab der vierten Woche des Praxissemesters in das Praxis-Web, einem Bereich des Intranets des Studiengangs, einzustellen und in höchstens vierzehntägigem Abstand zu aktualisieren sind.

Bei der Gestaltung dieser Webseiten ist auf eine mediengerechte Form zu achten. Neben Bildern können auch Ton- und Filmdokumente integriert werden, soweit sie für die Darstellung der Praktikumstätigkeiten sinnvoll sind. Der Umfang sollte 15-20 Webseiten, entsprechend etwa 10-15 DIN A4 Druckseiten, nicht überschreiten.

Die für das Erstellen der Seiten und den Zugriff auf das Intranet erforderlichen Details regelt ein separater Benutzungsleitfaden für das MUK Praxis-Web.

Ausnahmen von dieser Form des Praktikumsberichts sind nur nach Abstimmung mit dem betreuenden Hochschullehrer möglich.

#### **4. Abgabe des Berichts**

Spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Praxisausbildung muß der Bericht mit unterschriebenem Deckblatt gemäß Anlage sowie das Formblatt Ausbildungsbestätigung bzw. Berichtsankennung mit dem Zeugnis der Ausbildungsstelle beim betreuenden Hochschullehrer abgegeben werden.

Die Webseiten müssen zu diesem Zeitpunkt vollständig im Praxis-Web hinterlegt und abgeschlossen sein.

#### **5. Information und Beratung**

Fragen zur Erstellung des Berichts oder zum Ablauf der Praxisausbildung sollten frühzeitig mit dem jeweils betreuenden Hochschullehrer besprochen werden.

Ferner kann die Beratung durch den Beauftragten für die praktischen Studiensemester in Anspruch genommen werden; die Sprechzeiten sind einem gesonderten Aushang zu entnehmen.

#### **6. Information und Beratung**

Fragen zur Erstellung des Berichts oder zum Ablauf der Praxisausbildung sollten frühzeitig mit dem jeweils jeweils betreuenden Dozenten besprochen werden.

Ferner kann die Beratung durch den Beauftragten für die praktischen Studiensemester in Anspruch genommen werden; die Sprechzeiten sind einem gesonderten Aushang zu entnehmen.

gez.

Professor Eitz

November 2003

BERICHT

über das erste / zweite

PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER

im Studiengang \_\_\_\_\_

im Sommer- / Wintersemester \_\_\_\_\_

bei Firma

Thema des Berichts

Praktikant/in:

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
(Datum)

Kenntnis genommen, Ausbilder:

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname, Funktion)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
(Datum)

STUDIENGANG \_\_\_\_\_

SEMESTER \_\_\_\_\_

NAME \_\_\_\_\_

GEBOREN AM \_\_\_\_\_

MATRIKELNUMMER: \_\_\_\_\_

**AUSBILDUNGSBESTÄTIGUNG bzw. BERICHTSANERKENNUNG ÜBER DAS ERSTE/ZWEITE PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER IM WS/SS \_\_\_\_\_**

AUSBILDUNGSSTELLE:

FIRMENSTEMPEL:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Abteilung \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wo.)

Fehlzeiten:

\_\_\_\_\_ Tage / Wochen wegen \_\_\_\_\_

Bericht anerkannt durch die Ausbildungsstelle:

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Stempel und Unterschrift der Ausbildungsstelle)

Bericht anerkannt durch die Fachhochschule Ansbach:

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Betreuers)

# Zeugnis

DER AUSBILDUNGSSTELLE

über die

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

INNERHALB DES PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTER

Herr/Frau \_\_\_\_\_ Matr.-Nr. \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Studentin/Student an der FACHHOCHSCHULE ANSBACH

Studiengang \_\_\_\_\_

hat in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (= \_\_\_\_\_ Wochen)

in \_\_\_\_\_  
Ausbildungsstelle

Abteilung / Dienststelle / Bauleitung o. ä.

die praktische Ausbildung innerhalb des

1. / 2. praktischen Studiensemesters

mit Erfolg / ohne Erfolg\*

abgeleistet.

\* Begründung \_\_\_\_\_

Wegen \_\_\_\_\_

des/der Studenten(in) / der Ausbildungsstelle konnten \_\_\_\_\_ Wochen / \_\_\_\_\_ Tage nicht abgeleistet

werden (1 Arbeitstag = 0,2 Woche; gesetzliche Feiertage und Unterrichtstage zählen als Arbeitstage).

Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Ausbildungsbeauftragten \_\_\_\_\_

Firma/Firmenstempel \_\_\_\_\_

**Studentenamt**

Fachhochschule Ansbach • Postfach 1963 • D-91510 Ansbach



FACHBEREICH WIRTSCHAFTS- UND ALLGEMEINWISSENSCHAFTEN  
STUDIENGANG MULTIMEDIA UND KOMMUNIKATION

**MELDEBOGEN FÜR AUSBILDUNGSPLÄTZE IN DEN PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTERN**

Es wird ein Ausbildungsplatz bereitgestellt für das 1.  und/oder 2.  praktische Studiensemester im/ab Winter-/Sommersemester \_\_\_\_\_  allgemein bzw. für den/die Praktikanten/in

Name: \_\_\_\_\_

Dieser Praktikantenplatz wird auch in den folgenden Semestern angeboten: JA / NEIN

Anschrift der Ausbildungsstelle mit **Ansprechpartner für Bewerbungen**:

.....  
.....  
.....

..... Telefon:.....

Falls das Praktikum teilweise an anderen Orten (wie Zweigstellen, Niederlassungen etc. stattfinden wird, deren genaue **Anschrift(en)**:

.....  
.....  
.....

..... Telefon:.....

Produktpalette bzw. Aufgabenbereiche der Ausbildungsstelle:

.....

Gesamtzahl der in der Ausbildungsstelle beschäftigten **Vollzeit-Arbeitskräfte**: \_\_\_\_\_

Der/die Student/in soll folgenden **Abteilungen bzw. Aufgabengebieten** zugeordnet werden:

- 1.).....
- 2.).....
- 3.).....

Für die **fachliche Betreuung in der Ausbildungsstelle** wird zuständig sein:

**Frau/Herr**.....

**Funktion/Position**:.....

**Ausbildung/Abschluß als**:.....

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

**Die Ausbildungsstelle wird hiermit von der Hochschule genehmigt:**

- für das 1. PSS
- für das 2. PSS
- im Ausnahmefall

Ansbach, .....

.....  
(Der Beauftragte für die praktischen Studiensemester)

## **Ausbildungsplan für die praktischen Studiensemester des Fachhochschulstudienganges Multimedia und Kommunikation**

### **Erstes praktisches Studiensemester:**

Zeitlicher Umfang: 20 Wochen

Zeitliche Lage: 4. Studiensemester

### **I. Praktische Ausbildung**

Ausbildungsziel:

Tätige Mitarbeit bei Lösung von Problemen im Multimedia-Bereich. Überblick über wichtige Arbeitsabläufe sowie Einblick in den betrieblichen Auftragsdurchlauf.

Ausbildungsinhalte:

Die Ableistung des ersten Praktischen Studiensemesters soll in medien-spezifischen Unternehmen erfolgen. Ziel des ersten praktischen Studiensemesters ist die Anwendung des theoretisch erworbenen Orientierungswissens der beiden ersten Studiensemester durch Mitarbeit in Betrieben der Medienindustrie. Der Student soll Einsicht erhalten in Organisationsabläufe, Entwicklungsprozesse und Produktionsverfahren bei der Realisierung von Medienprodukten.

Praxisseminar (2 SWS)

Richtziel:

Verknüpfen der theoretischen Kenntnisse mit den Erfahrungen aus der Praxis. Fähigkeit, Abläufe und Probleme selbstständig zu erfassen, darzustellen und zu beurteilen. Erfahrung im Lösen von Problemen im Team.

Inhalt:

Erfahrungsaustausch, Anleitung und Beratung, Vertiefung und Sicherung der Erkenntnisse, insbesondere durch Kurzreferate der Studierenden über Ihre praktische Arbeit, Diskussion und Darstellung der Ergebnisse.

Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (4 SWS)

Richtziel:

Verknüpfen der theoretischen Kenntnisse mit den Erfahrungen aus der Praxis. Fähigkeit, Abläufe und Probleme selbstständig zu erfassen, darzustellen und zu beurteilen. Erfahrung im Lösen von Problemen im Team.

Inhalt:

Erkennen der Problematik zwischen theoretisch erworbenen Wissen und Praxis, Vermittlung von Kenntnissen aus den Bereichen Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Disposition und Realisation.

## **Zweites praktisches Studiensemester**

Zeitlicher Umfang: 20 Wochen

Zeitliche Lage: 7. Studiensemester

### **I. Praktische Ausbildung**

Ausbildungsziel:

Das zweite Praktische Studiensemester soll dem Studierenden anhand konkreter Aufgabenstellungen einen tiefgehenden Einblick in das vielschichtige Berufsfeld der Medienindustrie ermöglichen. Ziel ist die Vermittlung von technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen.

Ausbildungsinhalte:

Einblick in betriebliche Abläufe im Multimedia-Unternehmen durch selbständige Bearbeitung von Aufgaben im Bereich Technik, Programmierung, Journalistik, Gestaltung oder BWL

Praxisseminar (2SWS)

Richtziel:

Verknüpfen der theoretischen Kenntnisse mit den Erfahrungen aus der Praxis. Fähigkeit, Abläufe und Probleme selbstständig zu erfassen, darzustellen und zu beurteilen. Erfahrung im Lösen von Problemen im Team.

Inhalt:

Erfahrungsaustausch, Anleitung und Beratung, Vertiefung und Sicherung der Erkenntnisse, insbesondere durch Kurzreferate der Studierenden über Ihre praktische Arbeit, Diskussion und Darstellung der Ergebnisse.

Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (4 SWS)

Richtziel:

Verknüpfen der theoretischen Kenntnisse mit den Erfahrungen aus der Praxis. Fähigkeit, Abläufe und Probleme selbstständig zu erfassen, darzustellen und zu beurteilen. Erfahrung im Lösen von Problemen im Team.

Inhalt:

Förderung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Vermittlung von Kenntnissen aus den Bereichen Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Disposition und Realisation.